



Die Verantwortung gegenüber den Kindern liegt immer bei den Erziehungsberechtigten.

Fehlt Kontakt zu den Grosseltern oder engen Bezugspersonen, entsteht oft der Wunsch nach «Ersatzgrosseltern/Götti/Gotti». Diese sind rüstige und offene Menschen, die sich Kontakt zu jüngeren Erwachsenen und ihren Kindern wünschen. Sie unterstützen ihre Wahl-Familien stundenweise und in der Regel unentgeltlich in der Kinderbetreuung und finden im Gegenzug Anschluss ans Familienleben.

Was Eltern von den Ersatzgrosseltern/Götti/Gotti erwarten dürfen:

- Sie haben Freude am Kontakt mit jüngeren Menschen und vor allem mit Kindern. Sie sind seelisch und körperlich rüstig und nervlich belastbar. Sie übernehmen gerne Verantwortung, sind vertrauenswürdig und zuverlässig und können mit Kindern respektvoll und achtsam umgehen.
- Es ist wichtig, dass Sie miteinander über andere Werte und Vorstellungen im Gespräch sind. Grundsätzlich werden die elterlichen Erziehungsmethoden berücksichtigt.
- Sie gehen auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein.
- Sie nehmen sich genug Zeit, das/die Kind/er kennenzulernen, bevor Sie mit ihm/ihnen alleine zu Hause bleiben oder etwas unternehmen.
- Sie erkundigen sich bei den Eltern, welche Besonderheiten und Vorlieben das Kind hat, worauf Sie achten müssen, wie Sie sich im Notfall verhalten sollen und wie die Eltern erreichbar sind.
- Sie können sich um eines oder mehrere Kinder kümmern – je nachdem ob sie es sich zutrauen, auch mehrere Kinder zu betreuen. Die Betreuung kann in der Familienwohnung oder auch bei den Ersatzgrosseltern/Götti/Gotti zu Hause erfolgen. Je nach Alter können mit den Kindern auch Ausflüge unternommen werden.

Was die Ersatzgrosseltern/Götti/Gotti von den Eltern erwarten dürfen:

- Sie bekommen Einblick in den Alltag einer jungen Familie, die in Ihrer Nähe wohnt und sich freut, eine Beziehung zu einem (älteren) Menschen aufzubauen.
- Sie verbringen Zeit mit einem Kind oder mehreren Kindern und nehmen Anteil an dessen oder deren Aufwachen, Gedanken und Interessen.
- Sie dürfen etwas von Ihrer Lebenserfahrung weitergeben.
- Sie erleben die Dankbarkeit dafür, dass Sie diese Familie durch Ihre Unterstützung in der Kinderbetreuung entlasten, sei es für einige Stunden, regelmässig oder in besonderen Situationen (z.B. wenn eine alleinerziehende Mutter einmal einen freien Abend möchte oder wenn ihr Kind krank ist und die Kita nicht besuchen kann.)
- Sie werden durch die Vermittlerin der NBH6 bei der Suche nach einer zu Ihnen passenden Familie unterstützt und während Ihres Einsatzes bei Fragen und Problemen begleitet.
- Sie erhalten im Gegenzug auch von der Familie Unterstützung, wenn Sie diese brauchen.
- Sie sind während Ihrer Betreuungszeit durch die NBH6 der Betriebshaftpflichtversicherung (Sach- und / oder Personenschäden) angeschlossen.

Wichtig für alle:

- Im Zentrum dieser Aufgabe steht die Beziehung zwischen Ersatzgrosseltern/Götti/Gotti und Ihrer Wahl-Familie: Die «Chemie» muss stimmen, Sie müssen sich gegenseitig sympathisch sein.
- Wichtig ist die Balance von Geben und Nehmen! Überlegen Sie sich daher gut, wozu Sie bereit sind und was Sie sich im Innersten von diesem Kontakt erhoffen. Besprechen Sie zu Beginn offen Ihre gegenseitigen Vorstellungen, Wünsche, Möglichkeiten und Grenzen miteinander!
- Grundsätzlich kann die Frage der Entschädigung individuell geregelt werden. Fahrtkosten und andere Auslagen sollten auf jeden Fall von den Eltern vergütet werden. Es darf nicht einfach als „gratis Kinderhüte“ ausgenutzt werden.
- Bei allfälligen Unstimmigkeiten oder Fragen zwischen Ihnen bitten wir um umgehende Kontaktaufnahme der Vermittlerin.
- Interesse an den Einstellungen des Gegenübers, Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Erziehungseinstellungen, Humor und Geduld sind für beide Seiten wesentliche Voraussetzungen dafür, dass der Austausch zwischen den Generationen gelingt.

Datum/Unterschrift Betreuer*in:

Datum/Unterschrift der Eltern:

1 Kopie an Nachbarschaftshilfe Kreis 6